

Chile und die Osterinsel
Ein Reisebericht von
Thomas Ittermann

Chile, dieses lange schmale Land Südamerikas, ist berühmt für seine spektakuläre Landschaft, geographische Vielfalt und einzigartige Flora und Fauna: schneebedeckte Vulkane, endlose Salzseen, kristallblaue Seen, dichte Regenwälder, riesige Gletscher, die trockenste Wüste der Welt, das weite Patagonien und die majestätischen Anden, eine einzigartige Küste mit dem Besten, was Land und Meer zu bieten haben, dazu fantastische Weine.

Die Osterinsel, das wohl einsamste Eiland der Welt, steckt noch voller Rätsel. Rapa Nui nennen die Einheimischen die Insel mit den kolossalen Steinfiguren, den Moai. Politisch gehört sie zu Chile liegt aber mitten im Pazifik und die nächste bewohnte Insel liegt mehr als 2.000 Kilometer entfernt.

Die chilenische Bevölkerung zählt heute 17 Millionen Einwohner, die auf einer Fläche von ca. 756.000 Quadratkilometern leben. Die 166 Quadratkilometer große Osterinsel hat heute rund 5.800 Einwohner. Die Währung ist der Chilenische Peso (CLP) und der Zeitunterschied beträgt minus 6 Stunden zur MEZ, auf der Osterinsel minus 8 Stunden.

Geschichtlicher Überblick

6000 v. Chr.

Jägerkultur der Chinchorro bei Arica

1470

Das Inkareich dehnt sich bis nach Mittelchile aus

1540

Der Spanier Pedro de Valdivia wird Gouverneur von Chile

1722

Niederländischer Admiral entdeckt am Ostersonntag Rapa Nui und nennt sie „Osterinsel“

1810

Chile wird unabhängig; Bildung der ersten Nationalregierung

1879-1884

Pazifischer Krieg gegen Peru und Bolivien um Salpetervorkommen in der Atacamawüste

1929

Weltwirtschaftskrise trifft Chile schwer

1960

Schweres Erdbeben erschüttert Südchile und fordert 5.000 Todesopfer

1970

Sozialist Salvador Allende wird zum Präsidenten gewählt

1973

Blutiger Putsch von General Augusto Pinochet; 17 Jahre Diktatur folgen

2006

Als erste Frau wird Michelle Bachelet Präsidentin

1. Tag: Frankfurt – Madrid **Flug nach Chile**

Reisedetails: Nachmittags Anreise mit dem ICE von Köln zum Flughafen in Frankfurt. Am Abend startet der Flug mit einer Boeing 787 (Dreamliner) der chilenischen LAN Airlines in 2 Stunden und 5 Minuten nach Madrid. Während das Flugzeug aufgetankt wird haben wir Gelegenheit uns bei einem Kaffee für den Langstreckenflug zu stärken. Kurz nach Mitternacht hebt der Dreamliner zum Weiterflug nach Chile ab (Nonstop 13 Stunden).

2. Tag: Madrid – Santiago de Chile **Willkommen in Südamerika**

Reisedetails: Am Vormittag Landung am Flughafen von Santiago de Chile und Transfer zum zentral gelegenen Hotel. In Santiago de Chile (6 Millionen Einwohner) verbinden sich die Eigenschaften einer modernen Metropole eines aufstrebenden Landes mit denen einer geschichtsträchtigen Stadt aus der Kolonialzeit. Nachmittags Stadtrundfahrt zu den zahlreichen Sehenswürdigkeiten Santiagos. Im Stadtzentrum sehen wir den Präsidentenpalast, ehemals die nationale Münzprägestätte und daher „La Moneda“ genannt, den historischen Hauptplatz die „Plaza de Armas“ mit der Kathedrale „Metropolitana“, dem schönen alten Postamt „Correo Central“, den „Palacio de la Real Audiencia“, der heute das Nationale Historische Museum beherbergt, und die „Casa Colorada“, die historische Residenz des Gouverneurs während der Kolonialzeit. Den besten Blick auf Santiago und die umliegenden Anden hat man vom „Cerro San Cristobal“, von dessen Gipfel aus eine große Marienstatue die Stadt überblickt. Der Hügel ist Teil des „Parque Metropolitano“, des großen Stadtparks, wo sich viele Einheimische (Santiaguinos) am Wochenende beim Sport oder Grillen die Zeit verbringen. Von dort aus fahren wir durch Providencia, einem der gehobenen Stadtteile Santiagos mit schönen Geschäften, guten Restaurants und modernen Hochhausbauten zurück zum Hotel.

3. Tag: Santiago de Chile – San Pedro de Atacama **Tal des Mondes**

Reisedetails: Transfer zum Flughafen Santiago. Flug mit LAN Airlines in 1 Stunde und 45 Minuten vorbei am 6.962 Meter hohen Aconcagua, dem höchsten Berg des Landes, in den Norden Chiles nach Calama. Anschließend Fahrt durch die Wüste nach San Pedro de Atacama (2.500 Einwohner). Besuch des berühmten archäologischen Museums „Padre Le Paige“ und Spaziergang zur schönen „Plaza de Armas“ mit ihren mehrere hundert Jahre alten Paprikabäumen. Hier steht auch das Wahrzeichen von San Pedro de Atacama, die kleine weiße Pfarrkirche des Dorfes aus dem Jahr 1641. Nach einem Bummel über die Plaza Rundgang über den Kunsthandwerksmarkt. Am Späten Nachmittag begeben wir uns auf einen Ausflug ins „Valle de la Luna“, das Tal des Mondes. Das wohl bekannteste Ausflugsziel bei San Pedro liegt westlich der Stadt im Salzgebirge. Seltsame Salz- und Felsformationen inmitten vegetationsloser Sandlandschaft und der Licancabur-Vulkan im Hintergrund verleihen dem Tal tatsächlich das Aussehen einer Mondlandschaft. Zuerst geht es zu der bizarren Felsformation „Tres Marinas“. Nach einer Wanderung vorbei an bizarren Stein- und Salzformationen endet der Ausflug auf einer riesigen Sanddüne, von deren höchsten Punkt aus man eine atemberaubende Sicht auf das Tal und den Vulkan Licancabur hat. Bei Abenddämmerung Fahrt zum Aussichtspunkt „Piedra del Coyote“ (Kojotenstein). Von hier überblicken wir die Karischlucht und weite Teile der Wüste, bis hin zum Salar de Atacama. Die untergehende Sonne taucht die Landschaft fast minütlich in ein neues Licht und bietet so ein faszinierendes Farbenspiel. Nach dem Sonnenuntergang Rückfahrt nach San Pedro und Übernachtung.

4. Tag: Exkursion zum Salar de Atacama **Festung und Salzsee**

Reisedetails: Bei dieser Halbtagesexkursion wandeln wir auf den Spuren der einheimischen Atacamenos und Incas. Die Festung „Pukara de Quito“ wurde im 12. Jahrhundert von den Atacamenos erbaut und später von den Inkas weiter befestigt. Wanderung von 2,5 Stunden zur Festung von wo sich ein schöner Blick auf San Pedro und die Andengebirgskette mit ihren Vulkanen im Hintergrund bietet. Am Nachmittag fahren wir zum „Salar de Atacama“, einem Salzsee von gigantischen Ausmaßen von 3.000 Quadratkilometern. Auf der Fahrt dorthin machen wir im Dörfchen Toconao halt und besichtigen den grünen Dorfplatz mit großen Kakteen und einer weißen Kirche mit dem separat stehendem Turm. Besonders interessant ist hier das Dach aus Kaktusholz. Am „Salar de Atacama“ befindet sich an der Oberfläche, durch die Verdunstung des Wassers, eine dicke Schicht Salzkristalle, die wie Schnee in der Wüste schimmern. Hier liegen die weltweit größten Lithium-Lagerstätten, aber der Salzsee ist auch Heimat für verschiedene Flamingoarten, Andenflamingo, Chilenischer Flamingo und James-Flamingo, die sich von den Mikroorganismen seiner Lagunen ernähren. An der im „Salar de Atacama“ gelegenen „Laguna Chaxa“, Teil der „Reserva Nacional de los Flamencos“ beobachten wir die wunderschönen Flamingos und andere Vogelarten in freier Wildbahn. Am Abend Rückfahrt nach San Pedro.

5. Tag: Ausflug zu den Tatio-Geysiren **Geysire und Thermalquellen**

Reisedetails: Um die Geysire von El Tatio in Aktion zu sehen, heißt es sehr früh aufstehen. Die Exkursion startet in den frühen Morgenstunden (4:45 Uhr) in San Pedro, um rechtzeitig zum Sonnenaufgang am Geysirfeld zu sein. Auf der Fahrt machen wir einen kurzen Stopp und schauen uns den Sternenhimmel über dem chilenischen Altiplano an. Die Milchstraße und das Kreuz des Südens sind wunderbar zu sehen. Die Geysire liegen auf einer Höhe von 4.320 Metern und bieten ein spektakuläres Schauspiel, wenn die Morgensonne die nächtlichen Eishauben über den heißen Quellen schmilzt, steigen die Fontänen bis zu 10 Meter hoch. Ungefähr 40 Geysire und Thermalquellen brodeln und zischen dann meterhoch in die Luft. Das Licht der aufgehenden Sonne, das die zischenden Fontänen der Geysire streift und in vielen Farben leuchten lässt, bildet dann einen starken Kontrast zu den aufsteigenden Dampfsäulen und den umliegenden Gipfeln. Ganz in der Nähe kann man sich in natürlichen Becken mit warmen Quellen von der Morgenkälte erholen und aufwärmen. Auf der Rückfahrt machen wir eine Pause in Machuca, wo wir die Spezialität der Gegend, den Lamaspieß, probieren und einen Tee gegen die Höhenkrankheit trinken. Am Nachmittag Rückkehr nach San Pedro.

6. Tag: San Pedro de Atacama – Puerto Varas **In Mittelchile**

Reisedetails: Morgens Transfer zum Flughafen Calama und Flug mit LAN Airlines über Santiago de Chile (Flugdauer 1 Stunde und 50 Minuten) ins chilenische Seengebiet nach Puerto Montt (Flugzeit 1 Stunde 45 Minuten). Am Flughafen in Santiago treffen wir den Schauspieler Benno Führmann und unterhalten uns mit ihm angeregt über die Erwartungen an den Chile-Urlaub. In Puerto Montt angekommen beginnen wir mit einer orientierenden Stadtrundfahrt mit Besuch des interessanten Fisch- und Kunsthandwerksmarktes „Angelmo“. Weiterfahrt in den kleinen Ort Puerto Varas, der malerisch am Ufer des riesigen Llanquihue-See liegt. Den passenden Hintergrund in dieser herrlichen Landschaft bilden die malerischen schneebedeckten Vulkane. Hier unternehmen wir eine Stadtbesichtigung und genießen die wunderbare Lage der kleinen Stadt am Llanquihue-See. Übernachtung in Puerto Varas.

7. Tag: Ausflug zum Todos Los Santos See und Vulkan Osorno Vulkane und Wasserfälle

Reisedetails: Nach dem Frühstück brechen wir zu einem ganztägigen Ausflug in die wunderschöne Umgebung von Puerto Varas auf. Schon während der Fahrt entlang des Llanquihue-Sees bieten sich atemberaubende Ausblicke auf die Vulkane „Osorno“ und „Calbuco“. Der erste Halt sind die wilden „Saltos de Petrohue“, eine Ansammlung von Stromschnellen und Wasserfällen, dessen tosende Wassermassen über beeindruckende Formationen aus dem Lavagestein der umliegenden Vulkane tanzen. Das Wasser des „Rio Petrohue“ selbst hat diese Felsen im Laufe von Jahrtausenden ausgewaschen und geformt. Von dort aus geht es weiter zum „Lago Todos los Santos“, wo am Bootsanleger von Petrohue eine kleine Bootstour entlang der Uferregion startet. Der „Allerheiligensee“ ist von hohen, dicht bewaldeten Bergen umgeben und der perfekt kegelförmige Vulkan Osorno (2.652 Meter) bestimmt das Bild. Später fahren wir die Straße zum Osorno hinauf, welche in 1.300 m Höhe an einer Berghütte endet. Der Ausblick von hier auf den sich riesig auftürmenden Vulkan Osorno, die umliegenden Vulkane Calbuco, Antillanca, Tronador und den tiefblauen Llanquihue See ist unvergesslich. Bei gutem Wetter genießen wir die Landschaft auch bei einer Fahrt mit dem Sessellift auf 1.500 Meter Höhe. Am späten Nachmittag Rückkehr nach Puerto Varas und abends Besuch des Club Aleman, des Deutschen Vereins von Puerto Varas.

8. Tag: Puerto Varas – Punta Arenas – Puerto Natales Auf nach Patagonien

Reisedetails: Morgens Rundgang durch Puerto Varas zur Uferpromenade und Besuch der Kirche. Anschließend Transfer zum Flughafen Puerto Montt. Am Mittag Flug mit LAN Airlines in 2 Stunden und 5 Minuten nach Punta Arenas. Transfer durch die patagonische Steppe in das 185 Kilometer entfernte Puerto Natales (20.000 Einwohner) und Übernachtung.

9. Tag: Puerto Natales – Torres del Paine Nationalpark Grandioser Nationalpark

Reisedetails: Wir fahren früh los zu dem attraktivsten Reiseziel des Landes, in den „Torres del Paine Nationalpark“. Die ausführliche Rundfahrt führt uns durch den gesamten Park mit herrlichen Ausblicken auf die Torres Spitzen und das Torres Massiv. Im Zentrum des Parks ragen die Felsnadeln des Massivs abrupt aus der Steppe auf. Das gesamte Paine-Massiv ist wegen seiner steilen bis zu 3.000 Meter hohen Wände eine Herausforderung für Bergsteiger. Bei kürzeren Wanderungen, unter anderem zu den Kaskaden des „Rio Paine“, gelangen wir zu den allerschönsten Aussichtspunkten des Parks und lernen natürlich auch die artenreiche Flora und Fauna kennen. Übernachtung in einer Hosteria am Rande des Nationalparks.

10. Tag: Torres del Paine Nationalpark – Puerto Natales Natur pur

Reisedetails: Ein weiterer Tag im Nationalpark „Torres del Paine“. Am Morgen kleinen Spaziergang in der Nähe der Hosteria. Danach Fahrt zum „Lago Grey“ und dem „Grey Gletscher“. Wanderung von 1,5 Stunden zum Aussichtspunkt mit Blick zum Gletscher. Weiterfahrt zum „Salto Grande“, dem großen Wasserfall, und einstündiger Spaziergang bei heftigem Wind zum Wasserfall und zu dem Torres-Massiv. Anschließend Rückkehr nach Puerto Natales.

11. Tag: Puerto Natales – Punta Arenas – Santiago de Chile **Pinguinkolonie am Pazifik**

Reisedetails: Auf dem Weg nach Punta Arenas fahren wir zur Pinguinkolonie am „Seno Otway“. Wir beobachten, wie die Tiere an Land kommen, um ihre Jungen auszubrüten und großzuziehen. Gut gekennzeichnete Wege und unauffällige Beobachtungsplätze geben uns die Möglichkeit, die putzigen Geschöpfe in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten. Auf der Fahrt sehen wir einige Kondore ihre Kreise ziehen. Diese seltenen Vögel haben eine Spannweite von bis zu drei Metern und lassen sich ohne Flügelschlag von den Aufwinden an den Anden in die Höhe tragen. Im Anschluss Fahrt vom Otway-Meeressarm direkt zum Flughafen von Punta Arenas und Flug mit LAN Airlines nach Santiago de Chile (Flugzeit 3 Stunden 5 Minuten). Nach Ankunft Transfer zum Hotel in Santiago de Chile.

12. Tag: Santiago de Chile – Valparaiso – Santiago de Chile **Historisches Weltkulturerbe**

Reisedetails: Heute steht ein Ganztagesausflug nach Valparaiso auf dem Programm. Zuerst besuchen wir das Weingut „Emiliana“ im Casablanca-Tal. Bei einer Führung durch die Weinberge wird uns die Arbeit mit organischem Anbau nahe gebracht und wir können das Ergebnis bei einer Weinverkostung probieren. Anschließend Weiterfahrt an den Pazifik nach Valparaiso (320.000 Einwohner). Die traditionsreiche Stadt beherbergt den ältesten und wichtigsten Hafen Chiles, außerdem residiert hier Kongress und Senat. Auf den vielen Hügeln der Stadt drängen sich kunterbunt gestrichene Häuser, die eine fantastische Kulisse abgeben und Valparaiso sein ganz eigenes Flair verleihen. Nicht umsonst wurde der historische Stadtkern mit seiner Architektur aus der Kolonialzeit von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Auf einem rund 3-stündigen Stadtrundgang besichtigen wir die interessantesten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Oberer und unterer Teil der Stadt sind mit 16 Schrägaufzügen verbunden, die um die Jahrhundertwende (1900) konstruiert wurden und heute noch tagesein, tagaus ihren Dienst tun. Den oberen Teil der Stadt erklimmen wir mit Hilfe der Aufzüge und haben einen wunderschönen Blick von verschiedenen Aussichtspunkten. Zunächst besuchen wir das Haus „La Sebastiana“ in dem der Dichter und Schriftsteller Pablo Neruda lebe, der 1971 den Literaturnobelpreis bekam. Wir sehen die „Plaza Bismark“, den „Paseo Atkinson“ und „Paseo Yugoslavo“. Der Spaziergang endet an der „Plaza Sotomayor“ mit ihrem Heldendenkmal und dem Justizgebäude. Am späten Nachmittag Rückfahrt nach Santiago de Chile und Abendessen mit leckerem Steak im Stadtteil „Barrio Lastarria“.

13. Tag: Santiago de Chile – Osterinsel **Flug nach Rapa Nui**

Reisedetails: Früh morgens Transfer zum Flughafen Santiago und Flug mit LAN Airlines in 5 Stunden 10 Minuten auf die Osterinsel. Ankunft am Mataveri Flughafen und Transfer zum Hotel Otai. Am Nachmittag erste Erkundigungen im Hauptort Hanga Roa (4.000 Einwohner). Die Osterinsel, auch „Rapa Nui“ genannt, ist ein weiteres Highlight Chiles. Mitten im Pazifischen Ozean liegt der „Nabel der Welt“. Knapp 3.800 Kilometer vom Festland Chiles entfernt und gut 4.200 Kilometer von Tahiti, gilt die Osterinsel als der Ort auf der Erde, der am weitesten von einem bewohnten Ort entfernt liegt. Lange vom Rest der Welt isoliert, birgt diese nicht einmal 25 Kilometer lange und breite Insel eine reichhaltige Geschichte, Kunst und Sprache. Die Insel hat die Form eines Dreiecks mit erloschenen Vulkankegeln an jeder der drei Inselspitzen. Wegen ihrer geringen Größe und dem reichhaltigen Kulturerbe wirkt die gesamte Insel heute wie eine Art Freilichtmuseum mit über 1.000 Moais (Steinfiguren), Kultstätten und alten Höhlenbehausungen, die zur Besichtigung offen stehen. Ein großer Teil der Osterinsel ist heute Nationalpark und UNESCO-Weltkulturerbe.

14. Tag: Osterinsel

Fabrik der Mythen und Moai-Steinbruch

Reisedetails: Bei dieser Ganztagesexkursion sind wir den Geheimnissen der Rapa Nui Kultur auf der Spur. Zu Beginn besichtigen wir die Moai-Plattformen „Ahu Vaihu“ und „Ahu Akahanga“ an der Südküste der Insel. Beide Plattformen wurden nicht restauriert, ihre Moai liegen noch so am Boden, wie sie bei der mysteriösen Zerstörung der Kultstätten gefallen sind. Über die Ahus, die eigentlichen Altarplattformen, auf denen die Moai aufgestellt wurden, ist mit der Zeit Gras gewachsen. Weiter geht es zum größten und vielleicht schönsten „Ahu Tongariki“, wo 15 wieder aufgerichtete Moai thronen und auf ihre Insel schauen, den Ozean im Rücken. Anschließend fahren wir weiter zum „Rano Raraku“, einem erloschenen Vulkan aus Tuffgestein. Es ist die vielleicht interessanteste Sehenswürdigkeit der Insel, denn hier befindet sich der Steinbruch, in dem die Moais aus dem Felsen geschlagen wurden. Überall an den Berghängen des Vulkans liegen die gigantischen Figuren verstreut, fertig zum Abtransport, der nie erfolgte. Man findet Moais in verschiedenen Stadien der Fertigstellung, teilweise noch mit dem Fels verbunden, als wären sie von einem auf den anderen Tag verlassen worden. Von dort aus fahren wir Richtung Norden, zum „Ahu Te Pito Kura“. Hier befindet sich der „Nabel der Welt“, ein großer, runder, glatter Stein, angeblich mit magischen Kräften (Mana) ausgestattet. Der Legende nach brachte ihn König Hotu Matua höchstpersönlich bei der Erstbesiedelung der Osterinsel mit. Weiterfahrt zum „Ahu Anakena“ im Norden der Insel. Hier entspannen wir im feinen weißen Sand und nehmen ein erfrischendes Bad in den Wellen des Pazifiks, bevor es zum Hotel zurückgeht.

15. Tag: Osterinsel

Ahus und Moais

Reisedetails: Zunächst geht die Fahrt zum „Ahu Tahai“ („Wo sich die Sonne versteckt“), nördlich von Hanga Roa direkt an der Küste. Hier stehen drei restaurierte Statuen, die landeinwärts auf die Insel blicken. Eine davon ist die einzige „sehende“ Statue der ganzen Insel, das Auge besteht aus weißer Koralle und schwarzem Obsidian. Anschließend besichtigen wir den „Ahu Akivi“, einer der wenigen Ahus, die nicht am Meer stehen. Seine sieben wieder errichteten Moais sind nach der Tag- und Nachtgleiche ausgerichtet, was auf fortgeschrittene Astronomie Kenntnisse der Rapa Nui schließen lässt. Weiter geht es zum „Puna Pau“ Steinbruch, wo die Kopfbedeckungen aus rotem Stein hergestellt wurden, die vielen Moai aufgesetzt wurden. Letzte Station des heutigen Ausflugs ist „Hanga Poukura“ mit einem Moai, dem Arme und Hände angedeutet sind und der zur Tag- und Nachtgleiche ausgerichtet ist. Nachmittags Rückfahrt zum Hotel Otai. Am Abend genießen wir den besonders beeindruckenden Sonnenuntergang inmitten der Kultstätte „Ahu Tahai“ mit einem Glas chilenischen Rotwein.

16. Tag: Osterinsel

Auf den Spuren der Vogelmenschen

Reisedetails: Bei dieser Halbtagesexkursion lernen wir Orongo, die Zeremonienstätte des Vogelmannkultes kennen. Der Vogelmannskult entwickelte sich erst nach dem Untergang der Moai-Kultur und war ganz auf Fruchtbarkeit und den Vogelmannwettbewerb ausgerichtet. Zunächst fahren wir zum „Ahu Vinapu“, wo wir den einzigen weiblichen Moai der Insel besuchen. Wenn wir nach kurzer Fahrt den Kraterrand des „Rano Kau“ erreichen, bietet sich ein spektakulärer Ausblick über den großen Kratersee, das Meer und den Ort Hanga Roa auf der anderen Seite. In Orongo erblicken wir von einem Aussichtspunkt aus die „Drei Motus“. Diese vorgelagerten Inseln waren während des Vogelmannwettbewerbs, der von Orongo aus abgehalten wurde, das Ziel der ausgewählten jungen Männer.

Einer pro Stamm machte sich schwimmend und kletternd zu den Motus auf, um das erste Schwalbenei des Jahres zu stehlen. Der Siegerclan stellte für ein Jahr den König von ganz Rapa Nui. Zum Abschluss sehen wir die interessante Höhle „Ana Kai Tangata“ mit kultischen Felsmalereien am Fuß des Vulkans. Nach der Besichtigung Rückfahrt in unser Hotel. Am Nachmittag kurze Pause bei einem leckeren Eis im Mikafe am Hafen von Hanga Roa. Dort treffen wir den Schauspieler Daniel Brühl, der uns erzählt, dass er mit Benno Führmann befreundet ist (so ein Zufall!) und die nächsten Tage in Valparaiso verbringen will.

17. Tag: Osterinsel

Bootsfahrt auf dem Pazifik

Reisedetails: Morgens Spaziergang zum „Ahu Hanga Kioe“ im Westen der Insel. Ganz in der Nähe liegt das archäologische Museum von Rapa Nui, das einen hervorragenden Überblick zur Kultur der Insel bietet und das wir uns anschauen. Die Kultur zeichnet sich durch die gigantischen bis zu 12 Meter hohen Moai (Steinfiguren) aus. Fühlte ein Häuptling seinen Tod nahen, ließ er einem Moai weißeln der nach seinem Tod auf den Ahu (Kultplatz) gestellt wurde. Er glaubte so sein Mana (Weisheit, Schutz und Kraft) auf seinen Stamm übertragen zu können. Am Nachmittag Bootsausflug zu den „Motus-Inseln“. Wir umrunden die „Vogelmanninseln“ und können im kristallklaren Wasser des Pazifiks schnorcheln. Abends besuchen wir eine Musik- und Tanzshow mit einheimischen Gesängen und Tänzen der Ureinwohner von Rapa Nui und genießen das „Umu“, ein speziell im Erdofen zubereitetes Essen.

18. Tag: Osterinsel – Santiago de Chile

Rückflug aufs Festland

Reisedetails: Transfer zum Mataverí Flughafen und Flug mit LAN Airlines (Flugdauer 4 Stunden und 50 Minuten) nach Santiago de Chile. Transfer zum Hotel und Übernachtung in Santiago de Chile. Am Abend genießen wir bei einem Spaziergang zur „Plaza de Armas“ die abendliche Stimmung in Santiago.

19. Tag: Santiago de Chile – Madrid

Heimreise

Reisedetails: Vormittag Besuch des „Mercado Central“, des Zentralmarktes von Santiago. Mittags besichtigen wir auf einem 2,5-stündigen Stadtrundgang die Stadtteile „Barrio Brasil“ und „Barrio Yungay“ sowie das Viertel „Conda y Torro“. Zum Abschluss besuchen wir das „Museo de la Memoria y los Derechos Humanos“. Hier sehen wir unter anderem einen Film über den Militärputsch unter Augusto Pinochet und die Bombardierung des Präsidentenpalastes bevor wir am Nachmittag zum Flughafen fahren. Abends Abflug mit einer Boeing 787 (Dreamliner) der LAN Airlines in 12 Stunden und 20 Minuten nach Madrid.

20. Tag: Madrid – Frankfurt

Willkommen zu Hause

Reisedetails: Mittags Zwischenlandung in Madrid. Nach kurzem Aufenthalt am Flughafen Weiterflug von 2 Stunden und 5 Minuten mit LAN Airlines nach Frankfurt und Fahrt mit der Bahn nach Köln.